

# Kleine Schauspieler mit Herz spenden ihre Gage

Fünf Kinder spielen „Das doppelte Lottchen“ in ihrer Nachbarschaft und übergeben 50 Euro für Burkina Faso an Konrad Seigfried

VON MARION BLUM

Pia, Laurentien, Anabelle, Fabian und Julius sind nicht nur begeisterte Hobbyschauspieler, sondern haben auch ein großes Herz. Die fünf Kinder im Alter zwischen vier und elf Jahren haben ein Theaterstück aufgeführt und den Erlös in Höhe von 50 Euro dem Förderkreis Burkina Faso gespendet.

Die kleine, mit vielen Herzen bedruckte Spardose überreichten die Kinder jetzt dem Ersten Bürgermeister Konrad Seigfried, der auch Vorsitzender des Förderkreises ist. „Das ist etwas ganz Tolles“, zeigte er sich beeindruckt von der Großherzigkeit. „Ihr habt das nicht nur für Euch zum Spaß gemacht, sondern spendet das Geld für junge Leute in einem anderen Erdteil, die sehr arm sind“, bedankte er sich. Mit Hilfe dieser Spende könne ein Schüler ein Jahr lang die Schule besuchen.

Mit strahlenden Augen berichteten die kleinen Spender, wie sie das Geld zusammenbekommen haben. Anabelle, Fabian und Julius sind Geschwister und wohnen auf dem ehemaligen MLF-Gelände in der Ludwigsburger Oststadt. Im Sommer kamen sie gemeinsam mit den Nachbarkindern Pia und Laurentien auf die Idee, Theater zu spielen. „Erst wollten wir Mary Poppins aufführen“, erinnerte sich Laurentien. Aber wie sollte man die Szenen umsetzen, in denen das englische Kindermädchen fliegt? Also fiel die Wahl auf „Das Doppelte Lottchen“: die Verfilmung des Kinderbuchklassikers hatten die Kinder schon im Kino gesehen.

Anabelle und Pia schlüpfen in die Rolle der Zwillingmädchen. Die Besetzung der Rollen folgt in der kleinen Schauspielertruppe übrigens einem einfachen Prinzip: „Wer am meisten macht, darf die Hauptrolle spielen“, erklärte Pia. „Wir haben das Stück mo-



Anabelle und Pia (hinten), Julius (vorne), Fabian (rechts) und Laurentien übergeben ihre Gage an Bürgermeister Konrad Seigfried. Foto: Ramona Theiss

dern inszeniert, mit Handy und so“, ergänzte Laurentien. Weil es mehr Rollen gab, stellte jedes Kind mehrere Personen dar. Fabian war Erzähler, Fotograf, Erzieherin und Vater.

„Wir üben die Texte nicht ein, sondern sprechen frei, das wirkt natürlicher“, verriet der Nachwuchsschauspieler im Gespräch

mit Konrad Seigfried ein Erfolgsrezept. Der kleine Julius, der im wirklichen Leben die Charlottenkrippe besucht, spielte in dem Stück Kofferträger und Polizist. Weil ihm die Rolle als Gesetzeshüter so gut gefällt, war er in Polizistenuniform zum Treffen mit dem Bürgermeister erschienen. Zweimal führten die Kinder das

Stück zu Hause im Garten auf, einmal bei einer privaten Geburtstagsfeier. Die Zuschauer waren mit dem 45-Minuten-Stück sehr zufrieden, so dass sie insgesamt 50 Euro spendeten.

„Eines Tages standen die Kinder vor unserer Tür und wollten das Geld abgeben“, erinnerte sich Christel Ulshöfer. Ihr Mann, der ehemalige Oberbürgermeister Dr. Otfried Ulshöfer, war bis vor einem Jahr Vorsitzender des Förderkreises Burkina Faso und hat dieses Afrikaprojekt maßgeblich geprägt.

Umso erfreuter zeigte er sich über die Hilfsbereitschaft der Kinder. Deshalb war es ihm ein Anliegen, das Geld nicht einfach so weiterzuleiten, sondern ein Treffen im Rathaus zu vermitteln. Für die Kinder war das jedenfalls ein schönes Erlebnis. „Wir werden jetzt jeden Sommer ein Stück einstudieren und aufführen“, verkündete Fabian prompt.

LKZ, 04.11.2013